

Tainacher Erklärung zum Deutschkretzer Forderungskatalog

Auf Grund gewisser Irritationen und Missverständnisse möchten wir wie folgt ergänzen und Bemerkungen anbringen:

Unser Deutschkretzer Forderungskatalog war niemals als Kritik an der bisherigen Arbeit gedacht, sondern ist ein in die Zukunft gerichtetes Arbeitspapier - wie in der Präambel bereits erwähnt – um Sorgen, Wünsche und Anliegen der KollegInnen zu thematisieren.

Aufgrund sehr konstruktiver Gespräche der Delegierten in den einzelnen Diözesen und unserem Austausch in Tainach mit Prof. Mag. Dr. Birgit Leitner als Vertreterin der SALK formulieren wir Folgendes:

Bereich Dienstrecht:

- ❖ Wir bitten, dass die Kollegen so rasch wie möglich von kirchlich bestellt als Vertragslehrer (pädagogischer Dienst) übernommen werden.
- ❖ Ein Beispiel für die Gleichstellung von Literarischen und ReligionslehrerInnen ist die Leitungsbestellung im APS-Bereich.

Bereich Fortbildung:

- ❖ Angebot für Zusatzqualifikation – zum Beispiel: Erwerb eines zusätzlichen Lehramtes.

Bereich Religionsunterricht – Ethikunterricht:

- ❖ Wir begrüßen die kommunizierte Stellungnahme der Bischofskonferenz zum Ethikunterricht im Gesetzesentwurf „Autonomiepaket“.
- ❖ In diesem Zusammenhang möchten wir erwähnen, dass dieser Ethikunterricht selbstverständlich auch von dafür ausgebildeten ReligionslehrerInnen durchgeführt werden kann. Die dafür notwendige Ausbildung zur Erteilung des Ethikunterrichtes soll österreichweit angeboten werden.

Bereich Kirche, Schulamt, InspektorInnen:

- ❖ Wir freuen uns, dass die offizielle Vertretung unserer Kirche bei öffentlichen Stellen wertschätzend und anerkennend für die ReligionslehrerInnen eintritt und dies auch weiterhin praktiziert.
- ❖ Transparente Grobplanung mittels derer man die jetzige tatsächliche und zukünftige Situation in den einzelnen Diözesen darstellen kann.
- ❖ Wir haben festgestellt, dass vielfältige Möglichkeiten der versicherungstechnischen Absicherung existieren, möchten aber darauf hinweisen, dass im neuen Dienstrecht die Möglichkeit eines indirekten Dienstauftrages (analog dem Topf C im APS-Bereich) nicht mehr vorgesehen ist.

Den direkten Austausch mit dem Schulbischof und Vertretern der SALK sehen wir als sinnvoll und hoffen auf einen persönlichen Austausch.

die Delegierten zur IBG-RLÖ in Tainach/Tinje